

Rein-zeitung

Rheider Volkszeitung
Generalanzeiger für Bocholt
Anholter und Iffelburger Zeitung.

65. Jahrgang
Verlagsort: Bocholt.
Postverlagort: Dortmund.

Volksblatt
für Bocholt und den Kreis Borken

Nummer 310

Samstag, den 12. November 1938

Jahrgang 1938

Das ist unsere Sache.

Durch die feige Mordtat des Judenjungen Grünspan ist das deutsche Volk in seiner Gesamtheit betroffen worden. Denn nicht der Jude Grünspan streckte den Deutschen Ernst vom Rath nieder, sondern — wie Reichsminister Dr. Goebbels mit Recht feststellt — das Judentum der Welt ist es, das die Schiffe von Paris sein. Ja, sie wurden Signale! Aber für das deutsche Volk. Mit steigendem Ingrimm haben wir, wie die jüdische Sekundärliteratur von Monat zu Monat bewußter, konzentrierter und unversöhnlicher die Völker in einen Weltkrieg gegen das verhasste nationalsozialistische Deutschland hineingeführt. Bis die Friedenstrat des Führers, Mussolini und der einsichtigen Männer Europas ihr Wert geschlagen und zertrümmert.

Und nun nach fünf Wochen, in denen sie durch ihre Presse und die Debatten der ihr hörigen Parlamentsmitglieder das Friedenswerk von München vergeblich ins Gegenteil umzuwälzen versucht hatte, griff die Judenheit der Welt zu dem Mittel, das in bezug auf die Niedertrachtigkeit Bluttat von Dabov und das schurkische Verbrechen von Paris sind keine zusammenhängenden Einzelheiten, sondern wohl berechnete und planmäßig angelegte Angriffe im Gesamtkampf des Judentums gegen Reich und Volk der Deutschen.

Doch der Jude übersteht in seinem blindwütigen Haß gegen alles Deutsche die eine unfehlbare Tatsache, daß das deutsche Volk heute ein anderes ist als ehemals, da er selbst bei uns höflich triumphieren konnte. Wir kennen das Judentum in seinem Vernichtungswillen und seiner bodenlosen Verbohrtheit und verbrecherischen Veranlagung. Aber das deutsche Volk kennt auch sich! Weisheit zuteil um seine Kraft, Stärke und sittliche und feilsche Überlegenheit. Und darum ist es nicht gewillt und bereit, sich von diesen Parasiten der Völker anpacken, provozieren, oder gar niederstrecken zu lassen. Wenn das Judentum mit den Schülern in Paris das Deutschland treffen wollte, so schmeterte die Antwort flammender Empörung das Judentum in Deutschland, das mit seinen Rassegossen in aller Welt durch Geist und Art verbunden ist und Gemeinamkeit hat, in wenigen Stunden einer Nacht zu Boden. Das Maß der Geduld war bis auf den Grund erschöpft.

Es wurde Vergeltung geübt! Aber kein Raub, keine Plünderung und Missetätigkeit zog diesen gerechten Ausbruch einer bis ins Innerste aufgewühlten Volksseele in das Niedrige eines Programms. Dem Judentum in Deutschland und in der Welt wurde nachdrücklich klar gemacht, daß wir nicht länger untätig zusehen werden, wenn man Völker gegen uns hebt, wenn man die Rüssel jüdischer Lügen und Verleumdungen über uns ergießt und wenn man Männer, die Reich und Volk im Ausland repräsentieren und vertreten, von organisierten Mörderbanden niederstrecken läßt.

Daß dem Klirren der Scheiben und dem Brüllen der Feuergeräusche in den Synagogen das Geschrei der jüdischen Hehnpresse und das hahnerzerre Geschrei der ganzen Judenheit folgen würde, war nur zu erwarten. Entstellungen, Verdrehungen und Fälschungen übernahmten die Welt und gerade dieses hysterische Durcheinander in den Berichten über Deutschland, die sich immerfort widersprechen, zeigen uns deutlich und unwiderleglich, wie sehr sich die jüdische Internationale durch die Antwort des deutschen Volkes getroffen fühlt. „Das deutsche Volk ist ein antisemitisches Volk. Es hat weder Lust noch Vergnügen, sich weiterhin durch die parasitäre jüdische Rasse in seinen Rechten beschränken oder als Nation provozieren zu lassen.“ Damit hat Dr. Goebbels die allein gültige Antwort auf die entseelte Hege gegen Deutschland gegeben und das deutschfeindliche Ausland mag daraus die Lehre und Wahrheit ziehen, daß es besser ist, die Lösung des Judenproblems in Deutschland niemand anders als uns selbst zu überlassen. Denn sie ist unsere Sache.

Dr. Goebbels vor der Auslandspress

DNB Berlin, 11. November.

Reichsminister Dr. Goebbels empfing Freitag nachmittag etwa 150 Vertreter der Auslandspress vieler Länder. Er nahm zu den Vorgängen der letzten Tage ausführlich Stellung, verwahrt sich energisch gegen die maßlosen Entstellungen und Uebertreibungen in einem gewissen Teil überwölkter Auslandspress. Er richtete an die Anwesenden die Aufforderung, in lokaler Weise und wahrheitsgemäß über die Vorgänge der letzten Tage zu berichten.

NSKK-Motorstandarte M/30 Berlin „Ernst vom Rath“.

Berlin, 11. November.

Der Führer hat der NSKK-Motorstandarte M/30 Berlin den Namen „Ernst vom Rath“ verliehen. Der auf so tragische Weise aus dem Leben Geschiedene gehörte der Motorstandarte M/30 seit der Kampfezeit bis zum Eintritt seines Auslandsdienstes im Herbst 1934 als aktiver NSKK-Mann an.

Das deutsche Volk ist antisemitisch.

Dr. Goebbels über den Fall Grünspan. / „Es liegt am Verhalten vor allem der Juden in der Welt, welche Stellung die Deutschen Juden in unserem Leben einnehmen.“

Scharfe Zurückweisung der Auslandshege.

DNB Berlin, 11. November.

Der „Völkische Beobachter“ veröffentlicht in seiner Ausgabe vom Sonnabend folgenden Artikel von Reichsminister Dr. Goebbels:

Am 7. November bringt in Paris in die deutsche Botschaft ein 17-jähriger polnischer Judejunge ein und verlangt einen der maßgebenden Herren zu sprechen. Als er vor dem Legationssekretär vom Rath geführt wird, erhebt er seine Pistole und gibt, ohne daß ein Wortwechsel oder eine Auseinandersetzung vorangegangen wäre, auf den deutschen Diplomaten mehrere Schüsse ab. Bei seiner späteren Vernehmung erklärte er, er habe den Legationssekretär vom Rath persönlich überfallen und getötet. Er habe nur nach dem Leben getrachtet, weil er die jüdische Rasse in Deutschland nicht liebt. Er habe nur nach dem Leben getrachtet, weil er die jüdische Rasse in Deutschland nicht liebt. Er habe nur nach dem Leben getrachtet, weil er die jüdische Rasse in Deutschland nicht liebt.

Es erhebt sich hier die Frage: Wo war Grünspan in den letzten drei Monaten. Wer hat für seinen Unterhalt gesorgt? Wer hat ihm den falschen Haß vermittelt? Wer hat ihn im Völkchen unterrichtet? Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß er von einer jüdischen Organisation verpflegt und auf diese jüdische Mordtat systematisch vorbereitet worden ist.

Der Legationssekretär vom Rath ist nicht nur qualvollem Leiden einige Tage später. Die Parallele zum Falle Gustloff liegt auf der Hand. Wie damals wurde von den jüdischen Hintermännern ein jugendlicher als Attentäter ausgeliefert, um die Verantwortlichkeit zu verschleiern. Die Vernehmung der beiden Judenjungen zeigt eine genaue Übereinstimmung der Verleumdungsgründe und der Taktik der Attentäter. Auch aus dem Prozeßverlauf gegen Frankfurter ging hervor, daß man nicht den einzelnen Mann, sondern das nationale, sozialistische Deutschland treffen wollte. Das zeigt auch in beiden Fällen der wohl vorbereitete Entlastungseinsatz der gesamten jüdischen Weltpresse.

Wo sind nun diese Hintermänner zu suchen? Seit Wochen und Monaten wird in den großen jüdischen Weltblättern gegen Deutschland als Nation zum Kriege und gegen einzelne prominente Vertreter des nationalsozialistischen Deutschlands zum Mord gehetzt. Besonders hervorgehoben haben sich dabei die Juden Georg Bernhardt und Emil Ludwig. In diesen Kreisen sind deshalb auch zweifellos die geistigen Inspiratoren des Attentats zu suchen. Es sind dieselben Kreise, die jetzt für den Mord in der ganzen Welt eine nie dagewesene Stimmungpropaganda entfalten. Die Gründe für den Mord liegen auf der Hand. Das Judentum hat nach der fieberhaften Kriegshege in den Sommermonaten dieses Jahres eine furchtbare Schlappe erlitten. Das Abkommen von München brachte keinen Vernichtungsplan gegen Deutschland zum Scheitern. Es hatte die Hoffnung geholt, durch einen durch infame Hege hervorgerufenen Weltkrieg Deutschland in die Knie zu zwingen und das verhasste Nazi-Regime zum Sturz zu bringen.

Nachdem in München dieser Plan zum Scheitern gebracht worden ist, wollten sie nun durch eine brutale

und frivole Aktion die Friedensbemühungen zwischen den Großmächten Europas aufhalten und eine neue Hege gegen Deutschland in Szene setzen. Der Mord an dem Legationssekretär vom Rath sollte ein Signal sein für die gesamte Judenheit im Kampf gegen Deutschland. Der Mörder selbst hat gefaselt, daß er damit ein Warnungssignal habe geben wollen. Allerdings ist dieser Schuß nach hinten losgegangen. Gewarnt worden ist weniger die Welt als das deutsche Volk.

Es liegt auf der Hand, daß eine Nation von 80 Millionen auf die Dauer derartige Provokationen nicht stillschweigend und wehrlos hinnehmen wird. Nach der Ermordung Gustloffs hat das deutsche Volk geschwiegen. Nach dem Tode des Legationssekretärs vom Rath ist es ganz spontan zu Vergeltungsaktionen gegen die Juden in Deutschland geschritten. Der eruptive Ausbruch der Empörung der Bevölkerung in der Nacht vom 9. zum 10. November ist daraus zu erklären und zeigt nur, daß die Geduld des deutschen Volkes nunmehr restlos erschöpft ist.

Wie aber reagiert nun die deutschfeindliche, zum größten Teil jüdische Auslandspress auf die spontanen Fol-

gen der Schüsse in Paris, die sich in Deutschland ergeben? Man versucht in diesem Teil der Auslandspress den Eindruck zu erwecken, als herrsche in Deutschland so eine Art von Bürgerkrieg. Greuelmärchen ohne Zahl werden erfunden, folportiert und an den Mann gebracht. Man erklärt, die spontanen Reaktionen des deutschen Volkes seien durch „organisierte Massen“ durchgeführt worden. Wie wenig Ahnung doch diese Zeilenführer von Deutschland haben! Wie erst hätten diese Reaktionen ausgehen, wären sie organisiert gewesen!

Eines der herorstechendsten Merkmale der in den vergangenen Tagen stattgefundenen Aktionen gegen das Judentum ist die Tatsache, daß es zwar zu Demonstrationen, aber nirgendwo zu Plünderungen gekommen ist. Das benutzt natürlich diese deutschfeindliche Auslandspress, um zu behaupten, daß es sich um rein kriminelle Vorgänge handle. Vor allem die jüdische Presse in Nordamerika tut sich in einer nie dagewesenen Hege unruhlich hervor, erinnert an das barbarische Mittelalter und erklärt, daß Berlin das Schauspiel des Bürgerkrieges biete. Es versteht sich am Rande, daß die gegen die Juden einschreitende Bevölkerung als

(Fortsetzung auf der 2. Seite)

Blumen über Blumen für Ernst vom Rath

Beileidskundgebungen aus französischen Arbeiterkreisen.

Weitere Eintragungen in die Beileidsliste.

DNB Paris, 11. November.

Vor dem mit der Dienstflagge bedeckten Sarg des Legationssekretärs vom Rath, der in dem völlig mit schwarzem Trauerstoff ausgelegten Beileids der deutschen Botschaft aufgebahrt steht, häufen sich die Blumen- und Kranzpenden. Stillschweigend kommen Vertreter des diplomatischen Korps, französische und deutsche Freunde des Toten und verneigen sich stumm oder entziehen ein lechtes Mal den Deutschen Gruß. Auch französische Arbeiter, Männer und Frauen aus dem Volke kommen, um dem von ruhiger jüdischer Mordhand gemordeten jungen Deutschen stumm die letzte Ehre zu erweisen.

Ein französischer Arbeiter legte ein schlichtes Beileidskranz aus dem Sarge nieder und erklärte, es gebe nicht nur marxische Arbeiter in Frankreich. Eine unbekannte Blumenfrau hat durch einen französischen Kriegsbeschädigten, der im Kollstahl im Ost der deutschen Botschaft vorfuhr, einen schönen Blumenkranz abgeben lassen. Eine schwarz gekleidete Dame, die Mutter eines jungen Franzosen, der von Marxisen im Straßenkampf erschlagen wurde, kniete vor dem Sarg nieder, betete unter Tränen und küßte das Fahmentuch, das den Sarg bedeckte. Beim Weggang erwiderte sie spontan den Deutschen Gruß.

Die in Paris vertretenen deutschen Firmen haben ebenfalls Kränze mit der Hakenkreuzfahne geschickt. Der Stellvertreter des Bundesgruppenleiters, Geiger, hat im Namen des Reichsbundes der Deutschen Beamten einen großen Kranz mit den Farben des Reiches niedergelegt, ebenso Bannführer Maubach im Auftrag der Reichsjugendführung.

In die in der deutschen Botschaft ausliegende Beileidsliste haben sich weiter zahlreiche Persönlichkeiten eingetragen, so der neue französische Botschafter in Berlin,

Coulondre, der französische Botschafter in Ankara, Massigli, der Pariser Abgeordnete Graf Armand, der Militärattaché der ungarischen Botschaft, der diplomatische Vertreter Paraguanas in Paris, der Generalkonsul der französischen Luftwaffe, General Guillemin, Professor Journeaux vom Comité France-Allemagne, General Mollet, der Protokollchef des französischen Außenministeriums, Doss, Kammerpräsident Comarab Serriat, Kommandant Hospital vom Comité France-Allemagne, der ägyptische Gesandte in Paris, der Präsident des Senats, der stellvertretende Militärattaché der italienischen Botschaft, Graf Rostoff, der italienische Geschäftsträger Brumas, der belgische Botschafter Wolle Teller, der Polizeipräsident von Paris, Langeron, Graf und Gräfin de Brinon vom Comité France-Allemagne, das Vorstandsmitglied des Comité France-Allemagne und Kabinetschef des Pariser Bürgermeisters, Jean Weiland, sowie der Militärattaché der italienischen Botschaft Graf und Gräfin de Castellane.

Außenminister Bonnet wird die französische Regierung bei der am Sonnabendmittag in der deutschen evangelischen Kirche in Paris stattfindenden Trauerfeier für Legationsrat vom Rath vertreten.

Telegrammwechsel Ciano-Ribbentrop

DNB Berlin, 11. November.

Aus Anlaß des Todes des Gesandtschaftsrates vom Rath fand zwischen dem italienischen Außenminister Graf Ciano und dem Reichsminister des Auswärtigen v. Ribbentrop folgender Telegrammwechsel statt: „Ich sende Ihnen mein tiefgefühltes Beileid anläßlich des Todes von Herrn vom Rath, der bei Erfüllung seiner Pflicht gefallen ist, wie vor einem Jahr der italienische Konsul Kardini ermordet wurde und zwar in Versehen. Weise und durch dieselben verbrecherischen Elemente, die jetzt Euren Vertreter ermordet haben.“

Reichsaußenminister v. Ribbentrop antwortete: „Ich danke Ihnen für Ihre Anteilnahme anläßlich des feigen Mordes an Gesandtschaftsrat vom Rath. Das ganze deutsche Volk ist über diesen neuen verbrecherischen Anschlag der internationalen Feinde des Faschismus und Nationalsozialismus auf das tiefste empört und weiß sich hierin einig mit dem italienischen Volk, das die vor einem Jahr erfolgte Ermordung des Konsuls Kardini ebenso wenig vergessen wird wie das deutsche Volk die Ermordung von Wilhelm Gustloff und Ernst vom Rath.“

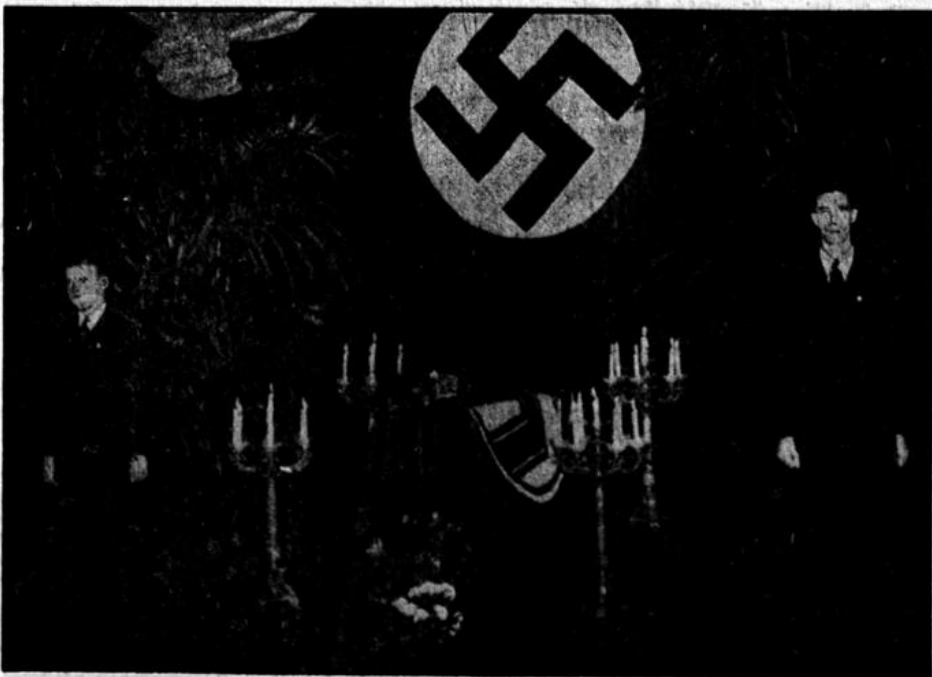
Ergreifende Totenehrung durch den Pariser faszio.

(1) Paris, 11. November.

Unabhängig räumten auch am Freitagnachmittag die Besucher in die deutsche Botschaft, um dem toten Gesandtschaftsrat vom Rath eine letzte Ehrung zu erweisen und das tiefe Mitgefühl mit den von so großem Schmerz betroffenen Eltern auszudrücken. Auch viele Franzosen hatten die Gelegenheit des Waffenstillstandestages wahrgenommen, um sich in stummer Ehrfurcht vor der Bahre eines Deutschen zu verneigen. Das Beileid der deutschen Botschaft ist angefüllt mit Kränzen.

Am Nachmittag wollte auch der Geschäftsträger der italienischen Botschaft, Brumas, mit seinem Beamtenstab und den Waffenattachés in Uniform an der Bahre vom Rath, um im Namen des italienischen Außenministers Grafen Ciano und des italienischen Botschafters in Paris zwei riesige Kränze niederzulegen. Der italienische Geschäftsträger wurde im Hofe des Botschaftsgebäudes vom deutschen Botschafter Grafen Weizsäcker empfangen, der ihn in die Aufbahrungshalle führte. Der italienische Geschäftsträger vollzog die Totenehrung in faschistischer Form, indem er auf italienisch ausrief: Kamerad vom Rath, worauf die übrigen Mitglieder der italienischen Botschaft und des italienischen faszio den Arm zum Gruß erhoben und gemeinsam „Dixie“ riefen.

Im Laufe des Tages hatten auch die deutschen Schriftleiter und Pressevertreter in Paris einen Kranz niedergelegt.



Aufbahrung des von jüdischer Hand ermordeten Gesandtschaftsrats vom Rath in der Deutschen Botschaft in Paris.

Der mit dem Hakenkreuzbanner geschmückte Sarg des jungen deutschen Diplomaten, der durch die hinterhältige und gemeine Tat eines gedungenen jüdischen Mordhuhns sein Leben lassen mußte, in der Deutschen Botschaft. Die engeren Mitarbeiter des Verstorbenen halten die Totenwache. (Weltbild-M.)

Vom Hundertsten ins Tausendste.

**Eine Fahrt auf der neu erbauten Reichsautobahnstrecke
Bielefeld—Recklinghausen vor ihrer heutigen Eröffnung.**

Am heutigen Tage wird in Recklinghausen durch den Generalinspektor für das deutsche Straßennetz, Dr. Loh, im Beisein von Reichsstatthalter und Gauleiter Dr. Meyer die Reichsautobahnstrecke Recklinghausen—Bielefeld eröffnet. Aus diesem Anlaß fand vor einigen Tagen eine Pressevorbesichtigung der ganzen 114 Kilometer langen Strecke statt.

Vom Hundertsten ins Tausendste, das heißt in die milchierne Sprache der Zahlen überführt, daß die Strecke Bielefeld—Recklinghausen 114 Kilometer lang ist und daß dieses Hundertstel von dem Dreitausendsten Kilometer Reichsautobahn, der in nächster Zeit dem Verkehr übergeben wird, zwar nur ein kleines Teilchen ist, aber wenn man einmal darauf fährt, plötzlich die Reichsautobahn schlechthin wird.

Was im Großen zu sagen ist, das gilt auch vom Kleinen: Wir erleben die Reichsautobahn, aber noch mit einer besonderen Nuance, weil es in unserem Gebiet ist. Schon als die Autobahn bis Recklinghausen vorlieb, da wußten wir, daß einmal der Tag kommen würde, wo der Anschluß nach Bielefeld da sein würde, und heute warten wir schon auf die Verbindung mit Hannover und Berlin. Dann wird schließlich die Strecke von Berlin bis zum Westen, bis zur Ruhr und zum Rhein fertig sein, die große Ost—Weststrecke. Mit solchen Gedanken steht man heute am jetzigen Endpunkt der Bahn bei Brackwede—Bielefeld und schaut sich die Karte an, auf der die Linie nach Hannover—Berlin (siehe in der Abbildung) aufgeszeichnet ist.

Die Fahrt kann beginnen. Auch hier das bekannte Zweifelhafte der Straße, aber es ist an vielen Stellen dunkel gekürzt. Das Leben wir noch. Aber um das andere Neue zu leben, bedarf es doch eines kleinen Hinweises. Wir lassen den Blick nach rechts und links schweifen und vergessen ganz, daß vor uns schon das Wunder naht. Dieses Wunder sind die Brücken. Gerade auf der neuen Strecke findet man viele Überführungen und Unterführungen. Wir sind in einem der verkehrsreichsten Gebiete Deutschlands. Diese Brücken sind schöne Denkmäler aus sorgfältigstem heimischen Material (ein besonderes Lob sei hier dem Ibbenbürener Sandstein gesollt, von dem die Ingenieure sagen, daß er ein ganz vortreffliches Baumaterial sei) in schmunzlicher Bearbeitung. Man bringe ruhig einmal seinen Wagen auf der Bahn zum Stehen und schaue sich so eine Brücke an. Und wenn der Reichsautobahnfahrer gar verwundert unter dem Brückengeländer Betonträger steht, so möge er daran denken, daß hier deutsche Ingenieure eine Brücke aus Beton schufen, die stärker als Stahl ist. In Fachkreisen heißen solche Brücken, die erstmals auf dieser Strecke gebaut wurden: Vorspann—brücken (siehe auch in der Abbildung).

Man hätte die Strecke geradlinig bauen können, aber man hat möglichst viele Kurven hineingebaut. Den

so genannten Autobahnkoffer kann man also nicht mehr bekommen. Und dann schneidet diese Bahn in ein eigentlich bisher unbekanntes Land der Schönheit. Die Sennelandschaft schließt sich bis an die Bahn heran, die Stromerger Höhen lassen den Blick einen Augenblick verweilen. Da steht eine kleine Kaste, dort eine Schule am Rande der Straße. Es ist so, als wäre eine Landschaft aufgeschneit worden, von der man nie etwas gewußt hatte. Und noch eins erlebt man: den Übergang zur Industrie, diesen auffallenden Wechsel der Landschaft, wenn plötzlich schwarzer Rauch die Luft färbt, wenn im dämmerigen Zwielicht des hereinbrechenden Abends helle

Feuer aufblitzt. Fast könnte man von einer Reichsautobahnromantik sprechen. Wo soll da Eintönigkeit sein?

Es wäre unrecht, wollte man heute, nachdem nun die Strecke fertig ist, vergessen, wie sie entstand, wie sie vor allem dem deutschen Arbeiter das Zeugnis seiner nie ermüdenden Arbeitskraft und seines großen Könnens ausstellt. Bei Ramen wird die Straße von

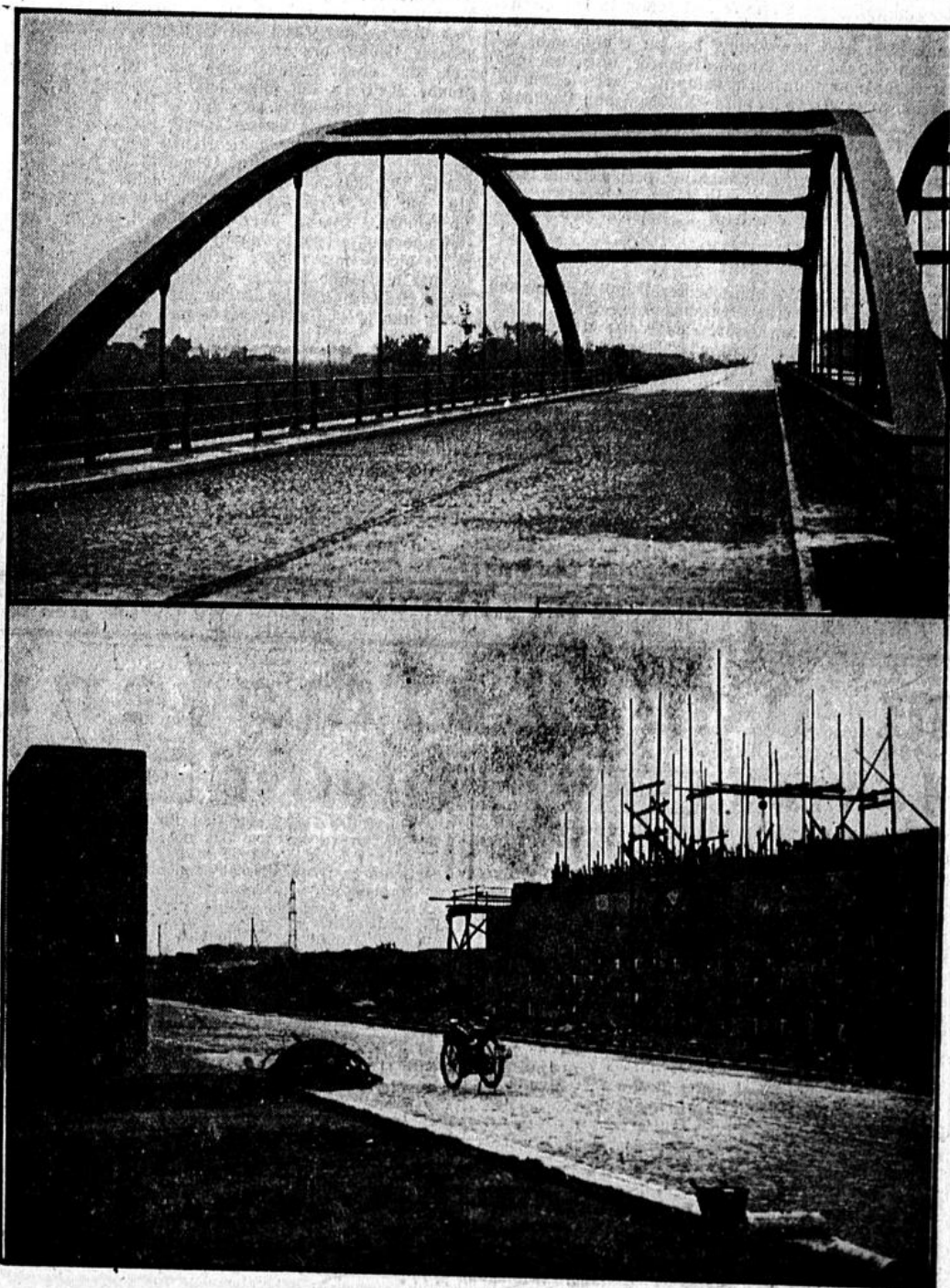
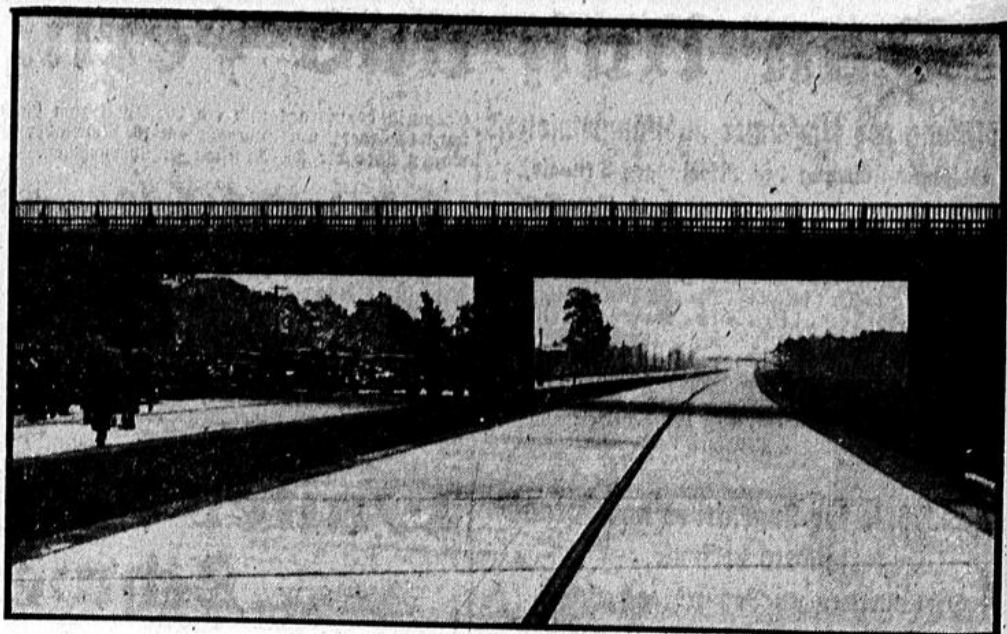
dem noch in Bau befindlichen Kamener Kreuz überquert. Hier wird die Südlinie, an der auch Münster liegt, die Bahn überqueren. Schon vorher hatte uns ein Vertrauter begrüßt: der Dortmund—Ems-Kanal. Eine große Brücke spannt sich über diese Verkehrsstraße des Münsterlandes (siehe Abbildung). Von der Ems her hat man die Sandmassen geholt, wo eben der Sand an der neuen Straße fehlte. Und wo er zuviel war, es ist ja die Sennelandschaft, hat man die Sanddünen abgetragen und dadurch die ganze Landschaft fruchtbarer gemacht, weil man sie dem Grundwasser näher brachte. 1,2 Millionen Kubikmeter Boden waren für 16 bis 17 Kilometer notwendig. 360 Bauwerke sind an der Straße vorgelegen. Die meisten sind schon fertig. Die noch kommen, das sind große Kaskaden, so wie man jetzt bei Wuppertal einen Rasthof errichtet. So wird ein Rasthof bei Rhynern errichtet werden. Schon jetzt befinden sich viele Rastplätze an der neuen Straße. Auch Tankstellen sind entsprechend verteilt, so eine doppelte Anlage bei der Rasthausanlage bei Rhynern und eine weitere, ebenfalls doppelte, kommt bei Wiedenbrück zur Ausführung. Dann werden Straßenmeistereien errichtet, so am Kamener Kreuz, eine weitere bei Delle, die bereits Ende des Jahres in Betrieb genommen wird.

Wir sind es ja gewohnt, daß man bei der Reichsautobahn mit Potenzen rechnet. Diese Zahlen gewinnen erst volle Gestalt, wenn man sie in Beziehung zu dem Geschaffenen setzt und zu der Zeit, in der alles geschaffen wurde. Zwei Jahre dauerte nur die Bauzeit. In dieser Zeit wurden 450 Hektar Boden abgetragen, wurden 80 Hektar Dachfläche abgerodet, wurden 9 000 000 Kubikmeter Erde und Felsen bewegt, wurde betoniert, gepflastert (so am Kamener Kreuz, um jedem Autofahrer zu erkennen zu geben, daß er sich einer wichtigen Kreuzung naht), wurde gemauert und gebaut, poschten die Maschinen und bröhnten die Walzen und Hämmer: Der Puls schlug der Arbeit. Das sollte man nie vergessen, wenn man einmal auf der Reichsautobahn fährt — wie ich.

F. P.

Unsere Bilder: Oben rechts: Die Brückenform der Autostraße, wie sie an der neu erbauten Strecke zu finden ist. In der Mitte: Die weit ausladende Brücke über den Dortmund—Ems-Kanal. Darunter das berühmte „Kamener Kreuz“, wo sich die demnächstige Autostraße von Wuppertal über Münster nach Bremen mit der jetzt fertiggestellten Strecke Recklinghausen—Bielefeld kreuzt. Unten: von links nach rechts: Die ganze Strecke weist solche weit sichtbaren Schilder auf. Eine Tafel, wie sie bei Brackwede—Bielefeld steht. Sie zeigt die demnächstige Verlängerung der Strecke bis Hannover—Berlin. Die neue Vorspannbrücke, wie sie hier ausprobiert wurde. Sie ist aus Beton und doch stärker als Stahl.

Photos: [Z] (6) Pfeiffer.



Don Nah und Fern.

Eröffnung der Bochumer Jubiläumsspielzeit

Gesamtauführung der Nibelungen-Trilogie.
Bochum, 11. November.

Am Samstag eröffnet die Bühne der Stadt Bochum nach einem grundlegenden Umbau des Theaters die Jubiläumsspielzeit 1938/39 mit der Gesamtaufführung der Nibelungen-Trilogie. Der geistige Leiter der Produktion ist der Bochumer Bühnenleiter Dr. Heinrich Timmermann. Die Leitung des Umbaus lag in Händen von Stadtrat Regierungsbauingenieur a. D. Heinrich Timmermann. Mit der Eröffnung der Spielzeit sind verschiedene repräsentative Festlichkeiten der Stadt Bochum verbunden.

Reichsschule für Ingenieure nach Braun- schweig verlegt.

Dem Volkswagen-Vorwerk angegliedert.

Geilenkirchen, 11. November.

Die Reichsschule für Ingenieure, die seit 1934 in Geilenkirchen besteht und dem Amt für Berufsbildung und Betriebsführung in der Deutschen Arbeitsfront angegliedert ist, ist nach Braunschweig verlegt worden. Dort wird sie als „Reichsschule für Auszubildende“ dem Volkswagen-Vorwerk angegliedert. Der ideenmäßige Aufbau und die Ausstattung der Schule ist im wesentlichen ein Produkt von Prof. Dr.-Ing. A. v. H. v. d. Horst, der als Hauptkennzeichen ins Amt für Berufsbildung und Betriebsführung in der DAF berufen worden ist. Die Verlegung der Reichsschule in das Volkswagenwerk bringt für den Unterricht und für die innere Verbindung zwischen Theorie und Praxis mancherlei Vorteile. In Geilenkirchen bleibt eine Meisterschule des Amtes für Berufsbildung und Betriebsführung erhalten.

Generalleutnant von Förster Kommandeur der 26. Division in Köln.

WLD Köln, 11. November.

Nach dem Ausscheiden des Generalleutnants Köhn am 1. November d. J., hat mit Wirkung vom 10. November Generalleutnant von Förster das Kommando der 26. Division, deren Standort Köln ist, übernommen. Generalleutnant von Förster wurde 1887 in Sonderburg auf Fünen geboren und trat im Jahre 1907 aus der Infanterieabteilung in das Inf.-Reg. 31 in Altona/Elbe als Fähnrich ein. Bei Kriegsausbruch war er Regimentsadjutant des Inf.-Reg. 31 und wurde im Herbst 1914 zum Oberleutnant ernannt. Im Jahre 1915 zum Hauptmann befördert, wurde er im Jahre 1917 zum Generalstab der 2. Armee ernannt und nach dem Krieg in Ostpreußen, Württemberg und Berlin tätig. Von Förster, der seit dem Jahre 1923 Kompaniechef des Inf.-Reg. 1 in Königsberg war, wurde 1926 in den Generalstab des Militärkommandos III in Stuttgart versetzt und 1927 zum Major befördert. 1928 trat er in den Generalstab des Infanteriekommandos III in Potsdam ein, wurde 1930 als Bataillonskommandeur des I. B. 5 nach Stuttgart versetzt und erhielt 1931 seine Beförderung zum Oberleutnant. Ein Jahr später wurde er zum Kommandanten von Deutsch-Ronne (Grenzmark) ernannt. 1933 wurde er Oberst und im Jahre 1936 als Inspekteur der Wehrkreis-Inspektion nach Erfurt, wo er noch im gleichen Jahre Generalmajor wurde.

Im Zuge der Eingliederung des Preussischen Bundesheeres in die deutsche Wehrmacht wurde von Förster am 1. April 1938 mit der Führung der 24. Division in

Chemnitz beauftragt und am 20. April zum Generalkommando ernannt, um nunmehr am 10. November das Kommando über die 26. Division zu übernehmen.

Ein furchtbares Verkehrsunfall.

Zweibrücken, 11. November.

Mittwochabend ereignete sich auf der Brücke bei der Festhalle ein schweres Verkehrsunfall. Der Sohn Fritz des Fuhrunternehmers und Landwirts Fritz Kroll hatte mit seinem 2½-Tonnen-Lastwagen etwa zwölf Kinder abgeholt. Auf der Brücke stieß ein entgegenkommender mit Arbeitern besetzter schwerer Lastwagen mit solcher Wucht an die Linke, über dem Führerhaus hinausragende Ecke des Kipplastens des Lastkraftwagens, daß

dieser aus der Führung gerissen wurde und sich um 100 Grad drehend auf den Saadbamm stürzte. Die auf der Ladefläche stehenden Kinder wurden herausgeschleudert, der Tochter Ruth des Besitzers wurde die linke Kopfhaare eingedrückt, das Mädchen starb nach der Einlieferung ins Krankenhaus, sechs weitere Mädchen blieben bewußtlos liegen und wurden ins St. Elisabeth-Krankenhaus gebracht, wo ein elfjähriges Mädchen bald nach der Einlieferung, die gleichaltrige Tochter des Tegethnenarbeiters Breimer, deren Zwillingsschwester ebenfalls ins Krankenhaus kam, um 21 Uhr den erlittenen schweren Verletzungen erlag. Zwei weitere Mädchen liegen mit Schädelbrüchen und schweren Gehirnerschütterungen darnieder, während das vierte Kind Kopfverletzungen und eine Gehirnerschütterung erlitt. Im dem Lastkraftwagen wurde die linke Seite des Führerhauses eingedrückt. Das Unglück soll dadurch entstanden sein, daß der Lastkraftwagen unmittelbar an der Brücke sich zum Ueberholen eines Lastkraftwagens anschickte und dadurch etwas zu weit nach links kam.

Walter Neusel Deutscher Schwergewichtsmeister.

Borkämpfe in der Deutschlandhalle.

Berlin, 11. November.

Guten Sport brachten in der besetzten Deutschlandhalle bereits die Rahmenkämpfe, so daß die Zuschauer gleich in die richtige Stimmung verlegt wurden. Einleitend legte der Berliner Halbschwergewichtler Hans Seidler seine erfolgreiche Serie fort. Der tapfere Stuttgarter Kurt Hölz mußte bereits in der ersten Runde zu Boden. Gegen Mitte der zweiten Runde brach dann der Ringrichter den für den Schwaben ausstehenden Kampf wegen allzu großer Überlegenheit Seidlers ab. Der junge Berliner Seidel besiegte anschließend den Münchener Kurt Haymann über sechs Runden knapp, aber verdient nach Punkten. Schon in der ersten Runde hatte der Reichshauptkämpfer Vorteile und bekam in der dritten Runde erneut die Schlagkraft Seidlers zu spüren. Kurt Haymann hielt aber den Kampf bis zur Schlussschleife, in der er noch einmal hart eingedrückt wurde, offen und gab sich nur knapp nach Punkten geschlagen. Zum viertenmal kam der Kampf zwischen Fritz Kroll und Leonhard Wenzel in der Deutschlandhalle zustande. Die beiden Halbschwergewichtler trennten sich nach acht Runden erneut unentschieden. Wenzel hatte seine lange Kampfpause nicht zum Vorteil ausgenutzt, aber auch von dem weitaus mehr besetzten Ringplatz sah man keine verbesserten Leistungen. Der Kampf bot keine besonderen Höhepunkte.

Besselmann wieder R.-o.-Sieger.

Der deutsche Mittelgewichtsmeister Dupp Besselmann-Köln kam wieder zu einem entzweiten Sieg. Über der junge Franzose Jean Rabre erwies sich als ein tapferer Kämpfer. In den ersten vier Runden hatte der Ausländer harte Treffer einstecken müssen, die er trotz seiner Widerstandskraft und des oft zu tiefen Abwärtens nicht vermeiden konnte. Besselmann wäre auch auf Lauf der zehn Runden zum Ziele gekommen, wenn in der Pause für fünften Runde der Betreuer seines Schüglings wegen der Hautverletzung über beiden Augen nicht vorzeitig aus dem Kampf genommen hätte.

Arno Köhlin nach einem großen Kampf geschlagen.

In einem verblinden und mit größter Härte durchgeführten Kampf eroberte Walter Neusel den Titel eines Deutschen Meisters im Schwergewicht. Der Bielefelder Arno Köhlin wurde nach äußerst tapferem Gegenwehr

in einem über 12 Runden führenden schweren Gefecht knapp aber verdient nach Punkten geschlagen. Der 25jährige Neusel brachte eine ungeheure Energieleistung, war vielseitig, verfügte über mehr harte Mittel und war der flügere Bogez.

Wie Neusel gewann.

Große Spannung herrschte unter den 15.000 Zuschauern, als die beiden Kämpfer Walter Neusel (90,5) und Arno Köhlin (94,2) den Ring betraten. Köhlin legte gleich fortlos und übernahm die Kampfesführung. Er hielt seinen Gegner auf Distanz und landete rechte Haken zum Körper. Köhlin hatte flache Vorteile für sich und auch die „Galerie“ auf seiner Seite. Das änderte sich jedoch mit Beginn der dritten Runde. Walter Neusel, der alte Ringjüngling, ließ sich nicht mehr auf einen Distanzkampf ein. Besselmann ging der blonde Neusel an seine schwere Aufgabe heran und zwang den Titelverteidiger mit seiner Linken den Ringkampf auf. Köhlin mußte Treffer an Kopf und Körper hinnehmen, allerdings mußte Neusel wegen zu tiefen Abwärtens in der sechsten Runde ermahnt werden. Von der fünften Runde ab verlegte Neusel seine Schläge teilweise auf die Körperpartien Köhlins, um ihm die Züge zu nehmen. Hierbei aber kam Neusel wieder etwas zu tief und mußte jetzt verwahrt werden. Den ersten Höhepunkt dieses immer mehr peripetischen Kampfes brachte die sechste Runde. Neusel kam in immer besserer Form, Köhlin hielt, während der Neusel jede Chance suchte und schließlich seinem Gegner auch eine Rhythmus am rechten Haken beibrachte. Köhlin ließ hart nach, seine Linke zeigte keine Präzisionsarbeit mehr, und seine Rechte ließ gleichfalls die Wucht und Genauigkeit vermissen. Neusel spielte in der sechsten, siebten und achten Runde keine größere Routine aus und war in seinen harten Mitteln bedeutend vielseitiger und punktetu immer mehr. Neusel legte vor allem seine Linke ein, die er als Gerade, Schwinger, aber vornehmlich jedoch als Haken schlug. Köhlin hatte nur noch wenig Halt, einmal sein rechtes Auge fast geschlossen. Neusel hatte hier schon so gut wie sicher nach Punkten gewonnen. Aber in den beiden letzten Runden erwachte dann noch einmal der Titelverteidiger, der sich prächtig zusammenfand und unter Ausnutzung seiner letzten Kräfte verjagte, dem Neusel noch eine Wundung zu geben. Es gab kein Juridiktieren mehr bei Köhlin, dessen Kräfte sich in die Mägen

Handelsnachrichten.

Märkte.

Dortmunder Schlachthofmarkt.

X Dortmund, 11. Nov. Auftrieb: Ochsen 80, Bullen 89, Kühe 630, Färsen 298, Kälber 488, Schafe 319, Fiegen 4, Schweine 1776. Marktpreise: Großvieh, Kälber, Schweine, Lammfleisch, Schafe, Lammfleisch. Es kosteten: Ochsen: a) 40,50, b) 41-42,50, c) 30-37,50; Bullen: a) 43-44,50, b) 38-40,50, c) 34-35,50; Kühe: a) 42-44,50, b) 38-40,50, c) 30-34,50; Färsen: a) 44-45,50, b) 40-41,50, c) 34-36,50; Kälber: Doppelpacker: 60-73, a) 61-63, b) 55-57, c) 46-48, d) 38-38; Lammfleisch und Hammel: 61-62, 62-63, 48-52, c) 42-45, d) 42-45; Schafe: a) 34-42, b) 34-42, c) 24-32; Schweine: a) 58,50, b) 57,50, c) 56,50, d) 52,50, e) 49,50, f) 49,50, g) 57,50, h) 51,50.

Metalle.

Berlin, 11. Nov. Metalle. Aluminium 98,90 kg St. 133, Aluminium f. Walz. o. Dr. 137, Silber in Barren 900 t 36,50-39,50.

Berliner Getreidegroßmarkt

vom 11. November 1938

Weizen märk., Durchschnittspreis: 73,77, frei Berlin... 207
Prozentsort
Weizen märk., Durchschnittspreis: 73,77, frei Berlin... 207
Roggen märk., Durchschnittspreis: 70,72, frei Berlin... 198
Prozentsort
Futtergerste 59/60
Weizen märk., Durchschnittspreis: 73,77, frei Berlin... 207
Roggen märk., Durchschnittspreis: 70,72, frei Berlin... 198
Prozentsort
Futtergerste 59/60
Weizen märk., Durchschnittspreis: 73,77, frei Berlin... 207
Roggen märk., Durchschnittspreis: 70,72, frei Berlin... 198
Prozentsort
Futtergerste 59/60

Bremen: Baumwolle

11. 11. 1938
Loko 10,40
Jan. 9,55
März 9,55
Mai 9,55
Juli 9,55
Okt. 9,55
Dez. 9,55

New Yorker Baumwollkurse

10. 11. 1938
Loko 8,18
Januar 8,18
Februar 8,18
März 8,18
April 8,18
Mai 8,18

Programm des Reichssenders Köln

Sonntag 13. November

- 6.00: Von Hamburg (aus Bremen): Bremer Salonkonzert. An Bord des Dampfers „Europa“ des Norddeutschen Lloyd. 1. Das große Gelächte vom Bremer Dom. 2. Choral: Allein Gott in der Höh sei Ehr. 3. Medley: Ruffen! Ruffen! an See. 4. Marsch: Romantische Cavertine. 5. Lied: Aus der Zeit der Weisheit. 6. Lied: Germanische Polonaise. 7. Lied: Die Götter. 8. Lied: Die Götter. 9. Lied: Die Götter. 10. Lied: Die Götter. 11. Lied: Die Götter. 12. Lied: Die Götter. 13. Lied: Die Götter. 14. Lied: Die Götter. 15. Lied: Die Götter. 16. Lied: Die Götter. 17. Lied: Die Götter. 18. Lied: Die Götter. 19. Lied: Die Götter. 20. Lied: Die Götter. 21. Lied: Die Götter. 22. Lied: Die Götter. 23. Lied: Die Götter. 24. Lied: Die Götter. 25. Lied: Die Götter. 26. Lied: Die Götter. 27. Lied: Die Götter. 28. Lied: Die Götter. 29. Lied: Die Götter. 30. Lied: Die Götter. 31. Lied: Die Götter. 32. Lied: Die Götter. 33. Lied: Die Götter. 34. Lied: Die Götter. 35. Lied: Die Götter. 36. Lied: Die Götter. 37. Lied: Die Götter. 38. Lied: Die Götter. 39. Lied: Die Götter. 40. Lied: Die Götter. 41. Lied: Die Götter. 42. Lied: Die Götter. 43. Lied: Die Götter. 44. Lied: Die Götter. 45. Lied: Die Götter. 46. Lied: Die Götter. 47. Lied: Die Götter. 48. Lied: Die Götter. 49. Lied: Die Götter. 50. Lied: Die Götter. 51. Lied: Die Götter. 52. Lied: Die Götter. 53. Lied: Die Götter. 54. Lied: Die Götter. 55. Lied: Die Götter. 56. Lied: Die Götter. 57. Lied: Die Götter. 58. Lied: Die Götter. 59. Lied: Die Götter. 60. Lied: Die Götter. 61. Lied: Die Götter. 62. Lied: Die Götter. 63. Lied: Die Götter. 64. Lied: Die Götter. 65. Lied: Die Götter. 66. Lied: Die Götter. 67. Lied: Die Götter. 68. Lied: Die Götter. 69. Lied: Die Götter. 70. Lied: Die Götter. 71. Lied: Die Götter. 72. Lied: Die Götter. 73. Lied: Die Götter. 74. Lied: Die Götter. 75. Lied: Die Götter. 76. Lied: Die Götter. 77. Lied: Die Götter. 78. Lied: Die Götter. 79. Lied: Die Götter. 80. Lied: Die Götter. 81. Lied: Die Götter. 82. Lied: Die Götter. 83. Lied: Die Götter. 84. Lied: Die Götter. 85. Lied: Die Götter. 86. Lied: Die Götter. 87. Lied: Die Götter. 88. Lied: Die Götter. 89. Lied: Die Götter. 90. Lied: Die Götter. 91. Lied: Die Götter. 92. Lied: Die Götter. 93. Lied: Die Götter. 94. Lied: Die Götter. 95. Lied: Die Götter. 96. Lied: Die Götter. 97. Lied: Die Götter. 98. Lied: Die Götter. 99. Lied: Die Götter. 100. Lied: Die Götter. 101. Lied: Die Götter. 102. Lied: Die Götter. 103. Lied: Die Götter. 104. Lied: Die Götter. 105. Lied: Die Götter. 106. Lied: Die Götter. 107. Lied: Die Götter. 108. Lied: Die Götter. 109. Lied: Die Götter. 110. Lied: Die Götter. 111. Lied: Die Götter. 112. Lied: Die Götter. 113. Lied: Die Götter. 114. Lied: Die Götter. 115. Lied: Die Götter. 116. Lied: Die Götter. 117. Lied: Die Götter. 118. Lied: Die Götter. 119. Lied: Die Götter. 120. Lied: Die Götter. 121. Lied: Die Götter. 122. Lied: Die Götter. 123. Lied: Die Götter. 124. Lied: Die Götter. 125. Lied: Die Götter. 126. Lied: Die Götter. 127. Lied: Die Götter. 128. Lied: Die Götter. 129. Lied: Die Götter. 130. Lied: Die Götter. 131. Lied: Die Götter. 132. Lied: Die Götter. 133. Lied: Die Götter. 134. Lied: Die Götter. 135. Lied: Die Götter. 136. Lied: Die Götter. 137. Lied: Die Götter. 138. Lied: Die Götter. 139. Lied: Die Götter. 140. Lied: Die Götter. 141. Lied: Die Götter. 142. Lied: Die Götter. 143. Lied: Die Götter. 144. Lied: Die Götter. 145. Lied: Die Götter. 146. Lied: Die Götter. 147. Lied: Die Götter. 148. Lied: Die Götter. 149. Lied: Die Götter. 150. Lied: Die Götter. 151. Lied: Die Götter. 152. Lied: Die Götter. 153. Lied: Die Götter. 154. Lied: Die Götter. 155. Lied: Die Götter. 156. Lied: Die Götter. 157. Lied: Die Götter. 158. Lied: Die Götter. 159. Lied: Die Götter. 160. Lied: Die Götter. 161. Lied: Die Götter. 162. Lied: Die Götter. 163. Lied: Die Götter. 164. Lied: Die Götter. 165. Lied: Die Götter. 166. Lied: Die Götter. 167. Lied: Die Götter. 168. Lied: Die Götter. 169. Lied: Die Götter. 170. Lied: Die Götter. 171. Lied: Die Götter. 172. Lied: Die Götter. 173. Lied: Die Götter. 174. Lied: Die Götter. 175. Lied: Die Götter. 176. Lied: Die Götter. 177. Lied: Die Götter. 178. Lied: Die Götter. 179. Lied: Die Götter. 180. Lied: Die Götter. 181. Lied: Die Götter. 182. Lied: Die Götter. 183. Lied: Die Götter. 184. Lied: Die Götter. 185. Lied: Die Götter. 186. Lied: Die Götter. 187. Lied: Die Götter. 188. Lied: Die Götter. 189. Lied: Die Götter. 190. Lied: Die Götter. 191. Lied: Die Götter. 192. Lied: Die Götter. 193. Lied: Die Götter. 194. Lied: Die Götter. 195. Lied: Die Götter. 196. Lied: Die Götter. 197. Lied: Die Götter. 198. Lied: Die Götter. 199. Lied: Die Götter. 200. Lied: Die Götter. 201. Lied: Die Götter. 202. Lied: Die Götter. 203. Lied: Die Götter. 204. Lied: Die Götter. 205. Lied: Die Götter. 206. Lied: Die Götter. 207. Lied: Die Götter. 208. Lied: Die Götter. 209. Lied: Die Götter. 210. Lied: Die Götter. 211. Lied: Die Götter. 212. Lied: Die Götter. 213. Lied: Die Götter. 214. Lied: Die Götter. 215. Lied: Die Götter. 216. Lied: Die Götter. 217. Lied: Die Götter. 218. Lied: Die Götter. 219. Lied: Die Götter. 220. Lied: Die Götter. 221. Lied: Die Götter. 222. Lied: Die Götter. 223. Lied: Die Götter. 224. Lied: Die Götter. 225. Lied: Die Götter. 226. Lied: Die Götter. 227. Lied: Die Götter. 228. Lied: Die Götter. 229. Lied: Die Götter. 230. Lied: Die Götter. 231. Lied: Die Götter. 232. Lied: Die Götter. 233. Lied: Die Götter. 234. Lied: Die Götter. 235. Lied: Die Götter. 236. Lied: Die Götter. 237. Lied: Die Götter. 238. Lied: Die Götter. 239. Lied: Die Götter. 240. Lied: Die Götter. 241. Lied: Die Götter. 242. Lied: Die Götter. 243. Lied: Die Götter. 244. Lied: Die Götter. 245. Lied: Die Götter. 246. Lied: Die Götter. 247. Lied: Die Götter. 248. Lied: Die Götter. 249. Lied: Die Götter. 250. Lied: Die Götter. 251. Lied: Die Götter. 252. Lied: Die Götter. 253. Lied: Die Götter. 254. Lied: Die Götter. 255. Lied: Die Götter. 256. Lied: Die Götter. 257. Lied: Die Götter. 258. Lied: Die Götter. 259. Lied: Die Götter. 260. Lied: Die Götter. 261. Lied: Die Götter. 262. Lied: Die Götter. 263. Lied: Die Götter. 264. Lied: Die Götter. 265. Lied: Die Götter. 266. Lied: Die Götter. 267. Lied: Die Götter. 268. Lied: Die Götter. 269. Lied: Die Götter. 270. Lied: Die Götter. 271. Lied: Die Götter. 272. Lied: Die Götter. 273. Lied: Die Götter. 274. Lied: Die Götter. 275. Lied: Die Götter. 276. Lied: Die Götter. 277. Lied: Die Götter. 278. Lied: Die Götter. 279. Lied: Die Götter. 280. Lied: Die Götter. 281. Lied: Die Götter. 282. Lied: Die Götter. 283. Lied: Die Götter. 284. Lied: Die Götter. 285. Lied: Die Götter. 286. Lied: Die Götter. 287. Lied: Die Götter. 288. Lied: Die Götter. 289. Lied: Die Götter. 290. Lied: Die Götter. 291. Lied: Die Götter. 292. Lied: Die Götter. 293. Lied: Die Götter. 294. Lied: Die Götter. 295. Lied: Die Götter. 296. Lied: Die Götter. 297. Lied: Die Götter. 298. Lied: Die Götter. 299. Lied: Die Götter. 300. Lied: Die Götter. 301. Lied: Die Götter. 302. Lied: Die Götter. 303. Lied: Die Götter. 304. Lied: Die Götter. 305. Lied: Die Götter. 306. Lied: Die Götter. 307. Lied: Die Götter. 308. Lied: Die Götter. 309. Lied: Die Götter. 310. Lied: Die Götter. 311. Lied: Die Götter. 312. Lied: Die Götter. 313. Lied: Die Götter. 314. Lied: Die Götter. 315. Lied: Die Götter. 316. Lied: Die Götter. 317. Lied: Die Götter. 318. Lied: Die Götter. 319. Lied: Die Götter. 320. Lied: Die Götter. 321. Lied: Die Götter. 322. Lied: Die Götter. 323. Lied: Die Götter. 324. Lied: Die Götter. 325. Lied: Die Götter. 326. Lied: Die Götter. 327. Lied: Die Götter. 328. Lied: Die Götter. 329. Lied: Die Götter. 330. Lied: Die Götter. 331. Lied: Die Götter. 332. Lied: Die Götter. 333. Lied: Die Götter. 334. Lied: Die Götter. 335. Lied: Die Götter. 336. Lied: Die Götter. 337. Lied: Die Götter. 338. Lied: Die Götter. 339. Lied: Die Götter. 340. Lied: Die Götter. 341. Lied: Die Götter. 342. Lied: Die Götter. 343. Lied: Die Götter. 344. Lied: Die Götter. 345. Lied: Die Götter. 346. Lied: Die Götter. 347. Lied: Die Götter. 348. Lied: Die Götter. 349. Lied: Die Götter. 350. Lied: Die Götter. 351. Lied: Die Götter. 352. Lied: Die Götter. 353. Lied: Die Götter. 354. Lied: Die Götter. 355. Lied: Die Götter. 356. Lied: Die Götter. 357. Lied: Die Götter. 358. Lied: Die Götter. 359. Lied: Die Götter. 360. Lied: Die Götter. 361. Lied: Die Götter. 362. Lied: Die Götter. 363. Lied: Die Götter. 364. Lied: Die Götter. 365. Lied: Die Götter. 366. Lied: Die Götter. 367. Lied: Die Götter. 368. Lied: Die Götter. 369. Lied: Die Götter. 370. Lied: Die Götter. 371. Lied: Die Götter. 372. Lied: Die Götter. 373. Lied: Die Götter. 374. Lied: Die Götter. 375. Lied: Die Götter. 376. Lied: Die Götter. 377. Lied: Die Götter. 378. Lied: Die Götter. 379. Lied: Die Götter. 380. Lied: Die Götter. 381. Lied: Die Götter. 382. Lied: Die Götter. 383. Lied: Die Götter. 384. Lied: Die Götter. 385. Lied: Die Götter. 386. Lied: Die Götter. 387. Lied: Die Götter. 388. Lied: Die Götter. 389. Lied: Die Götter. 390. Lied: Die Götter. 391. Lied: Die Götter. 392. Lied: Die Götter. 393. Lied: Die Götter. 394. Lied: Die Götter. 395. Lied: Die Götter. 396. Lied: Die Götter. 397. Lied: Die Götter. 398. Lied: Die Götter. 399. Lied: Die Götter. 400. Lied: Die Götter. 401. Lied: Die Götter. 402. Lied: Die Götter. 403. Lied: Die Götter. 404. Lied: Die Götter. 405. Lied: Die Götter. 406. Lied: Die Götter. 407. Lied: Die Götter. 408. Lied: Die Götter. 409. Lied: Die Götter. 410. Lied: Die Götter. 411. Lied: Die Götter. 412. Lied: Die Götter. 413. Lied: Die Götter. 414. Lied: Die Götter. 415. Lied: Die Götter. 416. Lied: Die Götter. 417. Lied: Die Götter. 418. Lied: Die Götter. 419. Lied: Die Götter. 420. Lied: Die Götter. 421. Lied: Die Götter. 422. Lied: Die Götter. 423. Lied: Die Götter. 424. Lied: Die Götter. 425. Lied: Die Götter. 426. Lied: Die Götter. 427. Lied: Die Götter. 428. Lied: Die Götter. 429. Lied: Die Götter. 430. Lied: Die Götter. 431. Lied: Die Götter. 432. Lied: Die Götter. 433. Lied: Die Götter. 434. Lied: Die Götter. 435. Lied: Die Götter. 436. Lied: Die Götter. 437. Lied: Die Götter. 438. Lied: Die Götter. 439. Lied: Die Götter. 440. Lied: Die Götter. 441. Lied: Die Götter. 442. Lied: Die Götter. 443. Lied: Die Götter. 444. Lied: Die Götter. 445. Lied: Die Götter. 446. Lied: Die Götter. 447. Lied: Die Götter. 448. Lied: Die Götter. 449. Lied: Die Götter. 450. Lied: Die Götter. 451. Lied: Die Götter. 452. Lied: Die Götter. 453. Lied: Die Götter. 454. Lied: Die Götter. 455. Lied: Die Götter. 456. Lied: Die Götter. 457. Lied: Die Götter. 458. Lied: Die Götter. 459. Lied: Die Götter. 460. Lied: Die Götter. 461. Lied: Die Götter. 462. Lied: Die Götter. 463. Lied: Die Götter. 464. Lied: Die Götter. 465. Lied: Die Götter. 466. Lied: Die Götter. 467. Lied: Die Götter. 468. Lied: Die Götter. 469. Lied: Die Götter. 470. Lied: Die Götter. 471. Lied: Die Götter. 472. Lied: Die Götter. 473. Lied: Die Götter. 474. Lied: Die Götter. 475. Lied: Die Götter. 476. Lied: Die Götter. 477. Lied: Die Götter. 478. Lied: Die Götter. 479. Lied: Die Götter. 480. Lied: Die Götter. 481. Lied: Die Götter. 482. Lied: Die Götter. 483. Lied: Die Götter. 484. Lied: Die Götter. 485. Lied: Die Götter. 486. Lied: Die Götter. 487. Lied: Die Götter. 488. Lied: Die Götter. 489. Lied: Die Götter. 490. Lied: Die Götter. 491. Lied: Die Götter. 492. Lied: Die Götter. 493. Lied: Die Götter. 494. Lied: Die Götter. 495. Lied: Die Götter. 496. Lied: Die Götter. 497. Lied: Die Götter. 498. Lied: Die Götter. 499. Lied: Die Götter. 500. Lied: Die Götter. 501. Lied: Die Götter. 502. Lied: Die Götter. 503. Lied: Die Götter. 504. Lied: Die Götter. 505. Lied: Die Götter. 506. Lied: Die Götter. 507. Lied: Die Götter. 508. Lied: Die Götter. 509. Lied: Die Götter. 510. Lied: Die Götter. 511. Lied: Die Götter. 512. Lied: Die Götter. 513. Lied: Die Götter. 514. Lied: Die Götter. 515. Lied: Die Götter. 516. Lied: Die Götter. 517. Lied: Die Götter. 518. Lied: Die Götter. 519. Lied: Die Götter. 520. Lied: Die Götter. 521. Lied: Die Götter. 522. Lied: Die Götter. 523. Lied: Die Götter. 524. Lied: Die Götter. 525. Lied: Die Götter. 526. Lied: Die Götter. 527. Lied: Die Götter. 528. Lied: Die Götter. 529. Lied: Die Götter. 530. Lied: Die Götter. 531. Lied: Die Götter. 532. Lied: Die Götter. 533. Lied: Die Götter. 534. Lied: Die Götter. 535. Lied: Die Götter. 536. Lied: Die Götter. 537. Lied: Die Götter. 538. Lied: Die Götter. 539. Lied: Die Götter. 540. Lied: Die Götter. 541. Lied: Die Götter. 542. Lied: Die Götter. 543. Lied: Die Götter. 544. Lied: Die Götter. 545. Lied: Die Götter. 546. Lied: Die Götter. 547. Lied: Die Götter. 548. Lied: Die Götter. 549. Lied: Die Götter. 550. Lied: Die Götter. 551. Lied: Die Götter. 552. Lied: Die Götter. 553. Lied: Die Götter. 554. Lied: Die Götter. 555. Lied: Die Götter. 556. Lied: Die Götter. 557. Lied: Die Götter. 558. Lied: Die Götter. 559. Lied: Die Götter. 560. Lied: Die Götter. 561. Lied: Die Götter. 562. Lied: Die Götter. 563. Lied: Die Götter. 564. Lied: Die Götter. 565. Lied: Die Götter. 566. Lied: Die Götter. 567. Lied: Die Götter. 568. Lied: Die Götter. 569. Lied: Die Götter. 570. Lied: Die Götter. 571. Lied: Die Götter. 572. Lied: Die Götter. 573. Lied: Die Götter. 574. Lied: Die Götter. 575. Lied: Die Götter. 576. Lied: Die Götter. 577. Lied: Die Götter. 578. Lied: Die Götter. 579. Lied: Die Götter. 580. Lied: Die Götter. 581. Lied: Die Götter. 582. Lied: Die Götter. 583. Lied: Die Götter. 584. Lied: Die Götter. 585. Lied: Die Götter. 586. Lied: Die Götter. 587. Lied: Die Götter. 588. Lied: Die Götter. 589. Lied: Die Götter. 590. Lied: Die Götter. 591. Lied: Die Götter. 592. Lied: Die Götter. 593. Lied: Die Götter. 594. Lied: Die Götter. 595. Lied: Die Götter. 596. Lied: Die Götter. 597. Lied: Die Götter. 598. Lied: Die Götter. 599. Lied: Die Götter. 600. Lied: Die Götter. 601. Lied: Die Götter. 602. Lied: Die Götter. 603. Lied: Die Götter. 604. Lied: Die Götter. 605. Lied: Die Götter. 606. Lied: Die Götter. 607. Lied: Die Götter. 608. Lied: Die Götter. 609. Lied: Die Götter. 610. Lied: Die Götter. 611. Lied: Die Götter. 612. Lied: Die Götter. 613. Lied: Die Götter. 614. Lied: Die Götter. 615. Lied: Die Götter. 616. Lied: Die Götter. 617. Lied: Die Götter. 618. Lied: Die Götter. 619. Lied: Die Götter. 620. Lied: Die Götter. 621. Lied: Die Götter. 622. Lied: Die Götter. 623. Lied: Die Götter. 624. Lied: Die Götter. 625. Lied: Die Götter. 626. Lied: Die Götter. 627. Lied: Die Götter. 628. Lied: Die Götter. 629. Lied: Die Götter. 630. Lied: Die Götter. 631. Lied: Die Götter. 632. Lied: Die Götter. 633. Lied: Die Götter. 634. Lied: Die Götter. 635. Lied: Die Götter. 636. Lied: Die Götter. 637. Lied: Die Göt